

BA: Stadt soll ab 2023 Energiekosten der Tafel übernehmen

Ratsfraktion will noch für 2022 Strom-und Heizkostenzuschuss in Höhe von 5000 Euro erwirken

Wittingen – Nachdem die Wittinger Tafel im Sozialausschuss vorsprechen durfte, kommt nun Bewegung in die Politik: Die BA im Stadtrat hat ans Rathaus einen Dringlichkeitsantrag zum Haushalt 2022 gestellt. Die Fraktion beantragt in dem Schreiben die Aufnahme von 5000 Euro als „Betriebskostenzuschuss für die Wittinger Tafel zur Abdeckung erhöhter Strom- und Heizkostenaufwendungen“. Der Haushalt soll am 16. März vom Stadtrat verabschiedet werden.

Die BA blickt aber auch schon auf die Folgejahre: Ab dem Haushaltsjahr 2023 solle die Stadt sämtliche Strom- und Heizkosten der Tafel übernehmen, als „sichtbare und wirtschaftliche Anerkennung für die herausragende ehrenamtliche Arbeit“. Fraktionschef Eckhard Meyer und sein Stellvertreter Matthias Rönneberg schreiben dazu: „Weder die politischen Vertreter noch die Verwaltung können verantworten, dass in den städtischen Dorfgemeinschaftseinrichtungen sämtliche Betriebskosten für sämtliche Feierlichkeiten seit Jahrzehnten durch allgemeine Steuermittel getragen werden und die Wittinger Tafel allein für ihre Betriebskosten aufkommen muss.“

Die BA beantragt darüber hinaus, dass Wittingen auch die Samtgemeinden Hankensbüttel und Brome, die im Einzugsgebiet der Tafel liegen, einbindet und bei den kommunalen Nachbarn eine Kostenbeteiligung anstrebt.